

DIE ZEITUNG DER FREIEN WÄHLERGEMEINSCHAFT WEILROD

FWG-KURIER



Weilrod investiert in Kinderbetreuung

► Seite 2

Abschaffung der Straßenbeiträge

► Seite 2

Zwei neue Ortsvorsteher und neue Gesichter in der Fraktion

► Seite 3

FWG-Wanderungen 2024 & 2025

► Seite 4

Jens Heuser ist neuer FWG-Fraktionsvorsitzender

Herzlichen Glückwunsch Jens zur neuen führenden Rolle in der FWG-Fraktion. Was ist Dir persönlich wichtig in dieser neuen Funktion?

Vielen Dank! Es ist mir besonders wichtig, Kontinuität, Verlässlichkeit und Stabilität für Weilrod zu gewährleisten. Ich möchte, dass die wichtige Arbeit, die von der FWG in den letzten Jahren geleistet wurde, fortgeführt und weiterentwickelt wird. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Fraktion will ich ein zuverlässiger Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger sein und vernünftige Lösungen für die Herausforderungen unserer Gemeinde finden. Dabei lege ich großen Wert auf eine transparente, positive Kommunikation und einen vernünftigen Umgang miteinander. Politische Entscheidungsprozesse sollen ein bisschen verständlicher, greifbarer und transparenter werden.

Wie waren die Reaktionen zu Deiner Wahl innerhalb und außerhalb der Fraktion?

Die Reaktionen waren ausnahmslos positiv. Innerhalb der Fraktion habe ich viel Zuspruch und Unterstützung erfahren, was mich sehr freut und motiviert. Der Einstieg war allerdings auch überaus problemlos möglich, da mir mein Kollege Holger Füßer ein „bestelltes Feld“ übergab. Das kann ich gar nicht oft genug sagen, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für seine tolle Arbeit! Auch außerhalb der Fraktion gab es zahlreiche Glückwünsche und positive Rück-

meldungen, die mir zeigen, dass die Arbeit der FWG in Weilrod geschätzt wird. Überrascht war ich von vielen Nachrichten aus den Nachbargemeinden, da ich meinen politischen Fokus bisher eher „nur“ innerhalb Weilrods habe und weniger auf der „großen“ politischen Bühne rumtanze. Wir werden also wahrgenommen, mit unserem „Weilroder Weg“, den die FWG seit vielen Jahren prägt – kompetentes Handeln, sachliche Bewertung der Themen und fair im Umgang und Ton. Das führte Weilrod vom Armenhaus des Kreises zur geschätzten Landkommune mit einer wenig vergleichbaren Verschuldung in Hessen – lag diese hessenweit bei über 5.500 Euro pro Kopf, haben wir in Weilrod aktuell knapp 650 Euro.

Es sind noch gut 15 Monate bis zur nächsten Kommunalwahl. Was hast Du Dir vorgenommen für diese Zeit?

Vor allem möchte ich Begeisterung für politisches Engagement aufbauen und möglichst viele Menschen stärker in unsere Arbeit einbinden – das ist wichtig für die Zukunftsfähigkeit Weilrods, denn jeder kann etwas beitragen und bewirken. Es ist mir wichtig, das Bewusstsein für politische Prozesse zu schärfen und das Interesse an kommunalpolitischen Themen zu fördern. Darüber hinaus werde ich wichtige Weilroder Themen weiter mit vorantreiben, wie zum Beispiel die Umsetzung des Kindertagesstätten-Konzeptes und den Feuerwehrbedarfsplan. Eine stabile Haushaltsführung ist und bleibt mein Steckenpferd – egal ob vor oder nach einer Wahl; denn dies ist die Basis für alles, was wir für unser Weilrod umsetzen können oder eben nicht. Unser gemeinsames Ziel ist es, Weilrod weiterhin zukunftssicher und lebenswert zu gestalten. Zugleich gilt es kommunale Abgaben und Steuern auf ein notwendiges Minimum zu beschränken und Investitionen mit Augenmaß voranzutreiben.

Werden wir Dich auch nach der Wahl als FWG-Fraktionsvorsitzenden sehen?

Ganz sicher! Ich freue mich darauf, weiterhin als Fraktionsvorsitzender der FWG Weilrod tätig zu sein. Mit meiner Erfahrung und dem Wissen, das ich über die Jahre gesammelt habe, möchte ich auch in Zukunft einen Beitrag leisten. Es ist mir wichtig, in der Entwicklung unserer Gemeinde Kontinuität zu gewährleisten. Außerdem hoffe ich sehr, dass

sich auch junge Menschen für das politische Amt entscheiden und sich aktiv einbringen. Die Zukunft unserer Gemeinde liegt in den Händen der nächsten Generation, und ich würde mich „freuen wie Bolle“, wenn ich das als Jung-Senior, wie mich meine Kinder nennen, unterstützen könnte. Gemeinsam können wir viel erreichen und gerne gehe ich voran. Ich freue mich aber auch bereits heute darauf, dass ich in die zweite Reihe treten darf, um jungen Ideen Platz zu machen.

Was sind die 2-3 Themen, die Dich rund um Weilrod am meisten beschäftigen?

An erster Stelle steht immer die solide Haushaltsführung, denn diese ist die Grundlage für alle anderen Projekte und Maßnahmen. Ohne einen stabilen Haushalt können wir keine nachhaltige Entwicklung vorantreiben. Ein zweites zentrales Thema ist der Erhalt und Ausbau unserer Infrastruktur mit Sinn und Verstand für ein lebenswertes und bezahlbares Weilrod. Besonders wichtig ist mir dabei die kritische Infrastruktur, wie unsere Wasserversorgung. Hier unterstütze ich Investitionen für die kommenden Jahrzehnte. Ein weiteres großes Anliegen ist der Abschluss des Privatausbaus unseres Glasfasernetzes. Der Start war über die Maßen holprig und ich habe mich wirklich maßlos geärgert, aber mittlerweile sind wir auf einem guten Weg. Ich bin zuversichtlich, dass wir bald flächendeckend Glasfaser in Weilrod haben werden – wir haben wirklich hart um den

Ausbau aller 13 Ortsteile gekämpft.



Zur Person: Jens Heuser

- 54 Jahre
- Kaufm. Leiter
- verheiratet, zwei erwachsene Kinder
- Gemeindevertreter seit 2011
- HFA-Vorsitzender seit 2016
- Hobbies: Singen, Genealogie

Impressum

V. i. s. d. P.

Freie Wählergemeinschaft Weilrod
Fraktionsvorsitzender
Jens Heuser
Bangertstr. 26
61276 Weilrod

FWG Weilrod
Fraktion in der Gemeindevertretung Weilrod

www.fwg-weilrod.de
info@fwg-weilrod.de

Auflage: 3.000
Gedruckt auf 90g/m² Enviro Top
aus 100% Altpapier, klimaneutral
produziert, FSC zertifiziert

Hinweis: In allen Texten beziehen wir uns grundsätzlich mit der allgemeinen Anrede sowie den Funktionen auf Damen, Herren und Divers.

**Machen statt jammern?
Lust zu kandidieren?
Für Ihren Ortsbeirat?
Für die Gemeindevertretung?**

Sprechen Sie uns jetzt an.
info@fwg-weilrod.de
0172 218 74 69

Kommunalwahl
Hessen
2026

„Klein Deutschland“ Weilrod geht es prima



Liebe Weilroderinnen und Weilroder, Deutschland hat gewählt – und auch „Klein-Deutschland“, wie der Hessische Rundfunk Weilrod in seiner Wahlberichterstattung nannte. Es hat mir Freude bereitet, in der hessenschau zu sehen, wie sich globale Themen in unserer Gemeinde widerspiegeln. Viele bekannte Gesichter haben Weilrod hervorragend repräsentiert. Besonders spannend ist, dass das Wahlergebnis in Weilrod 2025 erneut nah am bundesweiten Ergebnis liegt. Vielleicht sehen wir den hr in fünf Jahren wieder hier. Während die Bundestagswahl und die über-

geordnete politische Lage oft von Parteipolitik geprägt sind – was verständlicherweise bei vielen Bürgerinnen und Bürgern Frustration auslöst und die Wahlentscheidung beeinflusst – setzen wir in Weilrod weiterhin auf sachliche, kompetente und faire Arbeit. Miteinander und füreinander. Ich hoffe, Sie haben ebenso viel Freude beim Lesen dieser Seite 2, wie ich bei der Vorbereitung dieses Kuriers hatte. Denn es gibt gleich drei erfreuliche Nachrichten für Weilrod: die Abschaffung der Straßenbeiträge, den Neubau von drei Kindertagesstätten und die mit großem Abstand niedrigste

Grundsteuer im Kreis. Das lässt jedes kommunalpolitische Herz höherschlagen! Die Kombination aus dem Verzicht auf Straßenbeiträge, niedrigen Steuern und hohen Investitionen in die Zukunftsfähigkeit Weilrods ist nur dank der soliden kommunalpolitischen Arbeit der letzten Jahre möglich. Und so soll es weitergehen! Wer Interesse hat, sich aktiv einzubringen, ist herzlich eingeladen. Die Kommunalwahl 2026 steht vor der Tür. Viele Grüße
Ihr Markus Hammer
Vorsitzender FWG Weilrod

Abschaffung der Straßenbeiträge in Weilrod

Die FWG Weilrod beantragt in der Gemeindevertretungssitzung am 6. März, die Erhebung von Straßenbeiträgen in Weilrod einzustellen. Die bisherige Beitragssatzung soll rückwirkend zum 1. Januar 2025 außer Kraft gesetzt werden. Zukünftig müssen Bürgerinnen und Bürger von Weilrod somit keine grundstücksbezogenen Zahlungen mehr für Straßenbaumaßnahmen leisten.

Hintergrund und Gründe

Die FWG-Fraktion hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Das bisherige Modell wird aus verschiedenen Gründen als ungerecht empfunden. Alternative Ansätze, wie etwa eine wiederkehrende Straßenbeitragsatzung, bringen weiterhin Ungerechtigkeiten mit sich und verursachen hohe bürokratische Aufwände. Die vollständige Abschaffung der Straßenbeiträge erscheint uns daher als die gerechteste und sinnvollste Lösung für Weilrod.

Warum gerade jetzt?

1) Lange Zeitspanne ohne Beitragsforderungen: Seit den letzten beitragspflichtigen Straßenausbauten sind 15 Jahre vergangen. Dieser Zeitraum ist ausreichend, um durch die Abschaffung keine neuen Ungerechtigkeiten zu schaffen.



Fraktionsvorsitzender Jens Heuser und Vorsitzender Markus Hammer in der Ortsdurchfahrt Emmershausen.

2) Vermeidung zukünftiger Herausforderungen: Im Jahr 2025 sind Straßenausbauprojekte in den Ortsdurchfahrten von Mauloff und Emmershausen geplant. Nach der bisherigen Satzung müssten hierfür Beiträge erhoben werden. Eine rückwirkende Abschaffung der Beitragssatzung verhindert spätere Probleme bei der gerechten Verteilung von Kosten.

3) Finanzielle Entlastung durch Windkraft-Pachteinnahmen: Die geplanten Einnahmen aus den neuen Windkraftanlagen schaffen finanzielle Spielräume. Dadurch können notwendige Straßenausbauprojekte durchgeführt werden, ohne die Grundsteuer erhöhen zu müssen. Ziel ist es, die Pachteinnahmen aus einem Windrad vollständig für den Straßenbau einzusetzen.

Ausblick

Mit diesem Antrag folgt Weilrod dem Beispiel von sieben weiteren Hochtaunus-Kommunen, die keine Straßenbeiträge mehr erheben. Dieser Schritt steht im Einklang mit unserem FWG-Slogan:

*kompetent,
sachlich, fair!*

Weilrod investiert in Kinderbetreuung

Drei neue Kindertagesstätten in Planung

Es gibt erfreuliche Neuigkeiten aus dem Bereich der Kinderbetreuung: Weilrod geht große Schritte in Richtung einer noch zukunftsfähigeren Infrastruktur für Familien. Für den geplanten Neubau einer Kindertagesstätte in Hasselbach am Feuerwehrgerechtheithaus konnte nach intensiven Abstimmungen mit dem Kreis und dem Regierungspräsidium der Bebauungsplan beschlossen werden. Damit steht dem Baubeginn noch in diesem Jahr nichts mehr im Wege. Gemeinsam mit unserem Partner VzF Taunus entsteht in Hasselbach eine moderne Tagesstätte mit angeschlossenen Wohnungen – ein zukunftsweisendes Konzept für die Gemeinde. Im Dezember 2024 hat die Gemeindevertretung auf Basis eines gemeinsamen, weitreichenden Antrags der FWG und der Grünen den Neubau weiterer Kindertagesstätten in Riedelbach und Altwilnau beschlossen. Gleichzeitig wurde die Grün-

dung einer Arbeitsgruppe „KiTa“ initiiert. Diese wird sich mit wichtigen Fragen zu Standorten, Größen und Betreuungsmodellen befassen. Erste Ergebnisse sollen bereits in diesem Halbjahr der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorgelegt werden.

Mit zwei neuen Kitas in Planung und einer engagierten Arbeitsgruppe, die sich intensiv mit dem Thema befasst, haben wir einen weiteren wichtigen und wegweisenden Schritt für Weilrod gemacht. Wir freuen uns, dass dieser zukunftsorientierte Beschluss einstimmig gefasst wurde.

Grundlage für diese Entscheidungen ist das im vergangenen Jahr erarbeitete Kindertagesstätten-Konzept der Gemeinde Weilrod. Dieses sieht auch den Fortbestand der Kitas in Gemünden und Rod an der Weil an ihren bisherigen Standorten und in ihrer aktuellen Größe vor.

Niedrigste Grundsteuer B im Kreis

Die Gemeindevertretung hat den Hebesatz für die Grundsteuer B für 2025 auf 380 % festgelegt. Damit hat Weilrod mit Abstand den niedrigsten Hebesatz im gesamten Kreis. Wir setzen damit die Empfehlung der Finanzbehörden um, die Grundsteuerreform aufkommensneutral zu gestalten.

Für den Haushalt 2025 planen wir mit den gleichen Einnahmen wie im Vorjahr – 1,05 Millionen Euro. Die solide Haushaltsführung der vergangenen Jahre hat dies so ermöglicht. Viele Nachbarkommunen hingegen mussten ihre Hebesätze deutlich über die empfohlenen Werte anheben.



Zwei Mal Wechsel an der Spitze der Ortsbeiräte in 2024

Tanja Pietzonka in Niederlauken und Reimund Moses in Rod an der Weil sind in 2024 als Ortsvorsteher gewählt worden. Im Interview geben beide Auskunft über ihre Motivation und die Herausforderung im Amt.

Ihr beide habt in 2024 als Ortsvorsteher Verantwortung übernommen. Was hat Euch dazu bewegt?

Tanja Pietzonka: Ich wollte etwas für mein Dorf tun und habe mich deshalb dazu entschieden, 2021 in den Ortsbeirat zu gehen. Zunächst als stellvertretende Ortsvorsteherin, dann nachdem unser Ortsvorsteher leider verstarb, wurde ich gewählt. Was soll ich sagen: Keiner wollte den Job übernehmen! **Reimund Moses:** Nach dem Wegzug des amtierenden Ortsvorstehers Klaus Fuchs nach Usingen habe ich als sein Stellvertreter gerne die Nachfolge angetreten. Es ist bereits meine dritte Periode im Ortsvorstand. Insofern fiel mir die Übernahme des Amtes als Ortsvorsteher nicht sehr schwer.

Wie empfindet Ihr Eure Akzeptanz in Euren Ortsteilen?

Reimund Moses: Wir sind ein harmonisches Team im Ortsvorstand und haben eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Ortsbeiräten. Jeder ist Ansprechpartner für die Roder Bürger. Das bringt Akzeptanz und lässt uns wissen, wo der Schuh drückt. Die Sitzungen sind immer dann gut besucht, wenn es um konkrete Themen geht wie den Ausbau des Saalbaus im Felsenkeller. Generell könnte das Interesse aber noch größer sein.

Tanja Pietzonka: Ich glaube, ganz gut. Ein paar Dinge konnte ich auf den Weg bringen und das wurde „gesehen“. Wenn die Bürger/innen merken es passiert was, Fragen und Anregungen werden ernst genommen, dann findet auch Akzeptanz statt. Wichtig ist für mich die Kommunikation unterei-



Tanja Pietzonka aus Niederlauken.



Reimund Moses aus Rod an der Weil.

einander. Ich möchte mit den „Niederlaukenern“ in Kontakt sein, sie sollen wissen: Ich bin da.

Wie fällt Eure Bilanz nach einem knappen Jahr im Amt aus?

Reimund Moses: Für Rod durchaus positiv. Die Zusammenarbeit im Ortsbeirat funktioniert reibungslos. Wir haben einiges umsetzen können, jede kleine Maßnahme hilft. **Tanja Pietzonka:** Das Amt ist auf jeden Fall sehr zeitintensiv und manchmal fehlt mir einfach das handwerkliche Know-how. Aber es gibt Menschen, die mich da sehr unterstützen. Und das macht dann auch wieder Spaß, an einer Sache dranzubleiben. Viele Dinge benötigen erst besondere Absprachen, bevor sie umgesetzt werden können. Dann heißt es Abwarten, was so gar nicht mein Ding ist.

Was waren die Höhepunkte 2024 für Euren Ortsteil? Und – gab es Momente der Frustration?

Tanja Pietzonka: Die Höhepunkte 2024 waren für mich auf jeden Fall der gelungene

Beitrag zum Kulturjahr mit dem Gospelchor Brothers and Sisters, die Fertigstellung der Bücher-Tausch-Ecke in der alten Bushaltestelle und der ins Leben gerufene einmal im Monat stattfindende Dorftreff. Die Rückmeldungen waren zu 95% positiv und das freut mich sehr. Natürlich gibt es auch Momente der Frustration, aber die schönen Momente überwiegen.

Reimund Moses: Am meisten freut es mich, dass die Dorftreffs an jedem ersten Freitag an der Grillkote im Weipark oder die Adventstreffen gut besucht sind. Das macht Freude und man erfährt aus erster Hand, was im Dorf los ist und die Roder beschäftigt. Enttäuschend ist der Baufortschritt am Felsenkeller. Wir haben dort im Frühjahr 2023 alles leerräumt, damit die Bauarbeiten starten können. Leider kommt es immer wieder zu Verzögerungen am Bau. Der angestrebte Termin für eine Nutzung am Faschingswochenende steht auf der Kippe. Unsere Vereine belastet das sehr. Es fehlt ein wichtiger Übungs- und Versammlungs-

raum. Zudem haben unsere Vereine finanzielle Einbußen, da geplante Veranstaltungen nicht stattfinden können.

Was wollt Ihr bis zur Wahl 2026 noch erreichen?

Reimund Moses: Das wichtigste Projekt ist der Saalbau Felsenkeller. Wenn alles fertig wird, hat Rod ein Schmuckstück. Wir wollen dann unterstützen, das zum Leben zu erwecken. Zudem gibt es noch viele Ideen für weitere kleine Projekte.

Tanja Pietzonka: Die bis jetzt umgesetzten Dinge weiterhin begleiten (Dorftreff, Bücherecke) und die geplanten Umsetzungen (z.B. Straßenerneuerung) im Auge behalten. **Sehen wir Eure Namen 2026 wieder auf dem Stimmzettel?**

Tanja Pietzonka: Ich denke schon. Was ja nicht heißt, dass ich Ortsvorsteherin werden/bleiben muss. Wenn es jemanden gibt, der das Amt gerne übernehmen möchte, darf dies gerne tun. Allerdings ist meine Sorge eher, dass wir nicht genügend Menschen erreichen, um überhaupt einen Ortsbeirat zu stellen. Das wäre für Niederlauken nicht gut.

Warum ist es Eure Zeit wert sich für Niederlauken und Rod an der Weil einzusetzen?

Reimund Moses: Weil Rod ein lebenswertes Dorf ist und Helfen sich immer lohnt. Ohne ehrenamtliche Hilfe in Vereinen oder einzelner Personen wäre unsere Gemeinschaft nicht das, was sie ist.

Tanja Pietzonka: Ich komme ursprünglich nicht von hier, aber Niederlauken ist zu meiner Heimat geworden. Ich liebe dieses Dorf. Hier gibt es so viele tolle Menschen, die alle ein Teil von meinem Leben sind. Dieses Dorf hat mir schon so viel gegeben. Jetzt ist die Zeit etwas zurückzugeben.

Neue FWG-Gesichter in Fraktion und Gemeindevorstand

Zur Sitzung der Gemeindevertretung am 6. März gibt es zwei Veränderungen in der FWG-Fraktion.

Leider haben sowohl Monika Sossenheimer (Oberlauken, Gemeindevertreterin seit 2023)

als auch Mechthild Reike (Neuweilnau, langjährige Beigeordnete im Gemeindevorstand) aufgrund Wegzugs aus Weilrod ihre Mandate niederlegen müssen. Wir danken beiden für ihren Einsatz für Weilrod und seine Bürger und wünschen ihnen alles Gute!

Als neue Gemeindevertreterin begrüßen wir Kerstin Zimmermann aus Mauloff. Die 3-fache Mutter und gelernte Fremdsprachensekretärin ist seit 2016 ein sehr aktives Mitglied im Ortsbeirat Mauloff. Neuer Beigeordneter im Gemeindevorstand wird Jens Hammer.

Der Bauunternehmer und zweifache Vater ist ebenfalls langjähriges Ortsbeiratsmitglied und ehemaliger Ortsvorsteher von Rod an der Weil. Beide freuen sich auf die neuen Aufgaben in unseren wichtigen Gremien. Wir wünschen ihnen viel Spaß und Erfolg!



Monika Sossenheimer



Mechthild Reike



Kerstin Zimmermann



Jens Hammer

FWG Weilrod wanderte rund um Erdkabel & Naturdenkmäler

9,8 km und 280 Höhenmeter legten die Teilnehmer der FWG Herbstwanderung 2024 zurück. Bevor es am Schützenhaus in Riedelbach los ging informierte Bürgermeister Götz Esser über den aktuellen Planungsstand des Stromkabelprojekts „Rhein-Main-Link“. Die Route führte die Wanderer dann auch an Teilen der geplanten Trasse in der Nähe des Arboretums vorbei. Erster Stopp war die markante Felsformation „Hexentisch“ unterhalb des Gipfels des 525m hohen Wolfskuppels. „Hier wollten wir in der Grundschule mal hinwandern, haben es aber nicht gefunden! Endlich bin ich mal hier.“ freute sich eine der Seniorinnen in der Gruppe. Über

Neuweilnau ging es zum nächsten markanten Naturdenkmal – der Felsgruppe „Fra van Seel“ unterhalb des Bornbergs. Hier soll während des 30-jährigen Kriegs eine Frau mit ihrer Ziege Unterschlupf gefunden und die Wirren des Krieges so überstanden haben. Ob das stimmt und ob am Hexentisch wirklich Hexen verbrannt wurden ist allerdings nicht nachweisbar, so der „Wanderführer“ und FWG-Vorsitzende Markus Hammer. Gut gelaunt ging es zurück nach Riedelbach zum vorbereiteten Imbiss im Schützenhaus. Mit dem Dankeschön an die Schützen für die Gastfreundschaft endete ein herrlicher Wandertag in Weilrod.



Dieter Rieger feiert seinen 90. Geburtstag

Mit großer Freude gratulieren wir unserem Ehrenvorsitzenden Dieter Rieger nachträglich zu seinem runden Geburtstag am 27. Dezember und möchten ihm an dieser Stelle herzlich danken.

Dieter Rieger ist eine prägende Persönlichkeit unserer FWG Weilrod. Nach seinem Umzug von Friedrichsdorf nach Mauloff im Jahr 1990 schloss er sich der FWG Weilrod an. Bereits ein Jahr später wurde er zum Vorsitzenden gewählt – eine Aufgabe, die er mit Herzblut und Tatkraft über ein Jahrzehnt hinweg bis 2001 erfüllte. In dieser Zeit hat

Dieter Rieger maßgeblich dazu beigetragen, die FWG Weilrod weiterzuentwickeln und zukunftsfähig aufzustellen. Aus einer losen Vereinigung wurde dank seiner Initiative eine klar strukturierte Freie Wählergemeinschaft. Das bis heute geltende Motto „Kompetent – Sachlich – Fair“ geht ebenfalls auf ihn zurück. Als Fraktionsvorsitzender der FWG prägte er nachhaltig das politische Geschehen in Weilrod und förderte zahlreiche Mitglieder auf ihrem politischen Weg – darunter unseren heutigen Vorsitzenden Markus Hammer und Bürgermeister Götz Esser, die

unter Dieter Rieger ihre ersten Jahre in der Fraktion verbrachten.

Zu seinem besonderen Ehrentag gratulierten ihm in seinem neuen alten Wohnort Friedrichsdorf unser zweiter Vorsitzender Bernd Müller und sein langjähriger Wegbegleiter Siegfried Meinke persönlich. Lieber Dieter, wir wünschen Dir für das neue Lebensjahrzehnt von Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und unvergessliche Momente. DANKE für Deinen unermüdlichen Einsatz und Deine bleibenden Verdienste für die FWG Weilrod!



Das Weilroder Kulturjahr – ein Erfolgsmodell

Harmonic Brass, Tim Frühling, SUPER-ZWEI, NurCash, Captain Bembel und viele weitere Künstler durften wir in den letzten beiden Jahren im Rahmen des Weilroder Kulturjahres in unseren Ortsteilen willkommen heißen. Was einst als Kultursommer begann, hat sich schnell zu einer festen Institution entwickelt – ins Leben gerufen von der FWG und getragen von vielen engagierten Weilroderinnen und Weilrodern.

Unser Ziel war es, nach der Corona-Pandemie das kulturelle Leben – insbesondere durch unsere zahlreichen Vereine – wieder aufblühen zu lassen.

Rückblickend können wir sagen: Dieses Ziel wurde mehr als erreicht! Ein großes Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben – allen voran an die Ortsbeiräte für ihre großartige Koordination in den 13 Ortsteilen.

Wir freuen uns auf das nächste Weilroder Kulturjahr 2025 und sind gespannt, welche Highlights Weilrod diesmal auf die Beine stellt. Auch im Haushalt 2025 haben wir das Kulturjahr mit 25.000 € unterstützt – eine Investition in unser gemeinsames kulturelles Leben.

Haben Sie Ideen oder Anregungen? Dann melden Sie sich weiterhin gerne bei den Ortsbeiräten!



FRÜHJAHRSWANDERUNG 2025

23. MÄRZ - 10.00 UHR

SPORTPLATZ HASSELBACH

10,1 KM - 200 HM

INFOS ZU

- PHOTOVOLTAIK TANNENKOPF
- WINDENERGIE LAUBUS
- KINDERGARTENNEUBAU HASSELBACH

SAVE THE DATE: HERBSTWANDERUNG 21.9.
GÄNSEESSEN 7.11.

